DER GARTEN DER BIODIVERSITÄT - CHÁCHANAPTAÍQUÍN

MONATSBERICHT OKTOBER 2021

Neues aus unserem Projekt

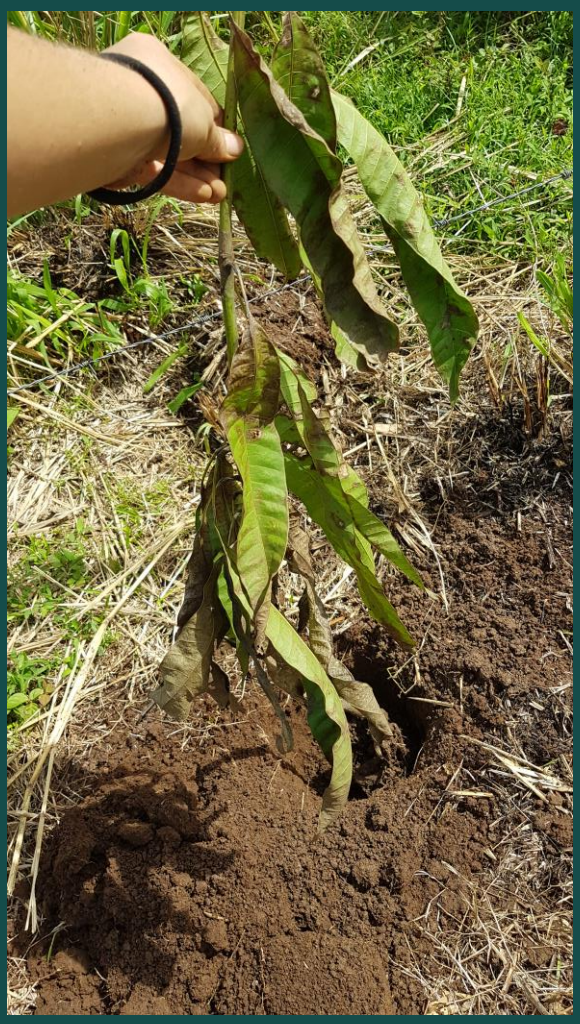
Ein weiterer Monat im Territorium der Maleku geht dem Ende zu und wir freuen uns große Fortschritte in unserem Projekt Cháchanaptaíquín gemacht zu haben.

Leider ist unser Dorf Palenque Margarita erneut von starken Regenschauern und Überschwemmungen betroffen. Doch diese extremen Wetterereignisse bestätigen uns in unserer Arbeit und verdeutlichen wie wichtig Umweltschutz und Regenwaldaufforstung sind, um unsere Erde zu schützen und kommenden Extremwetterereignissen entgegen zu wirken.

Unser „Vivero" bekommt Leben

Letzten Monat haben wir mit dem Bau eines „Viveros" begonnen. Dieser soll unsere kleinen Regenwaldsetzlinge vor der heißen Sonne schützen, bis sie groß genug sind, um eingepflanzt zu werden. Für die Aufbewahrung pflanzen wir die Setzlinge in Aussaatbeuteln an. Diese enthalten eine von uns vorbereitete Erde, die wir von Wurzeln befreit, gesiebt und mit Kalk und Asche vermischt haben, um den Bäumchen optimale Voraussetzungen zum Wachsen zu bieten. Um die Setzlinge nach Baumart zu ordnen, haben wir im Vivero kleine Kisten aus Bambus gebaut.

Diesen Monaten konnten wir nicht nur unseren Vivero füllen, sondern ebenso 40 neue Bäume pflanzen!



Neues Recycling-Projekt aus alten Pflastikflaschen

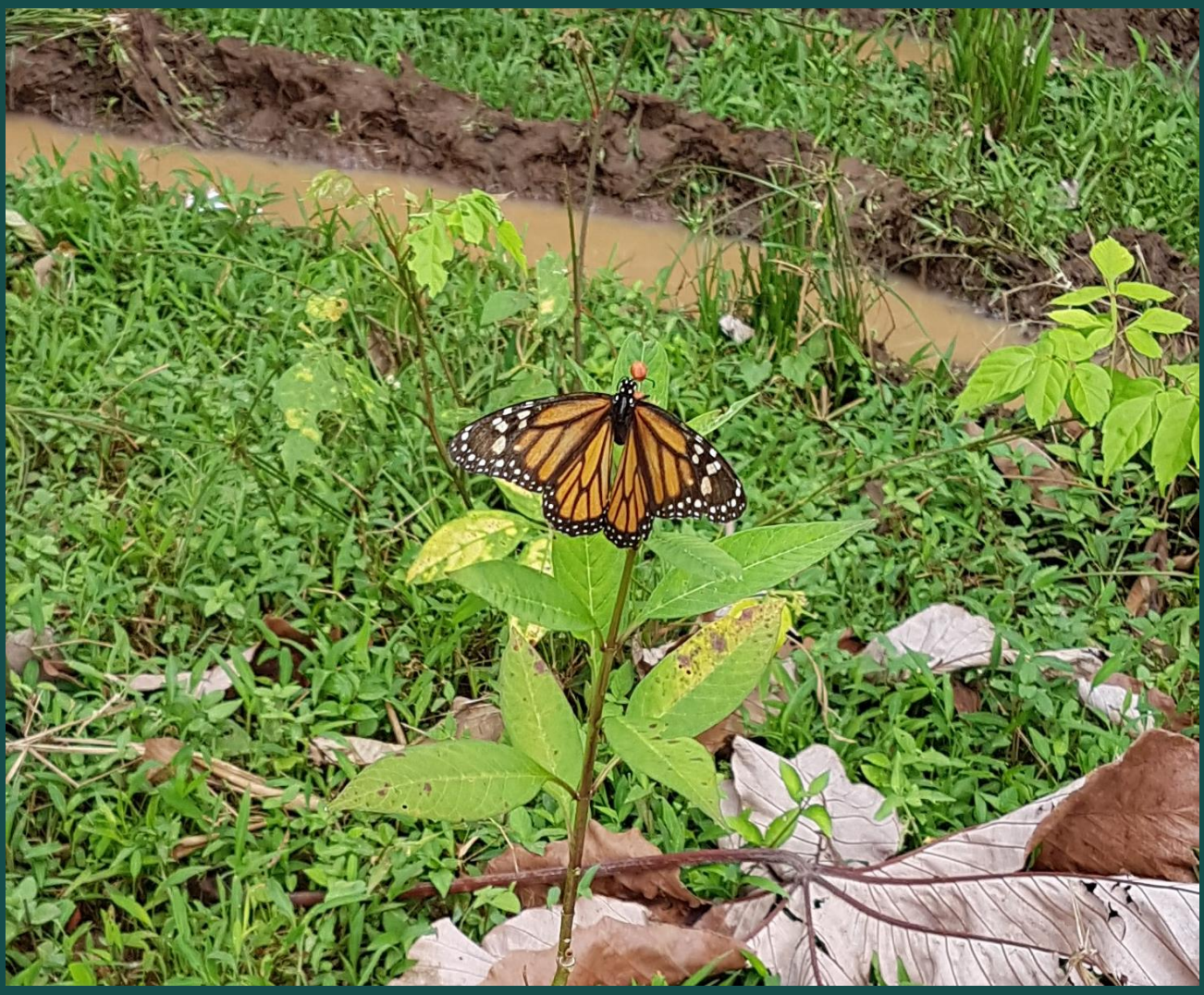
- Costa Ricas Umgang mit Naturschutz und Abfallentsorgung hat die letzten Jahre viel positive Rückmeldung und Lob erhalten. Saubere Straßen und Naturparks, sowie eine gut organisierte Müllabfuhr in Städten und Dörfern, sorgen für ein plastikfreies Landschaftsbild - leider sind die indigenen Territorien davon weitgehend ausgeschlossen.

- Auch bei den Maleku stellt die Müllentsorgung ein großes Problem dar. Eine Müllabfuhr gibt es nicht. Plastikmüll wird in der Regel verbrannt, während Glasflaschen und Dosen angesammelt werden, bis eine Privatperson mit einem Auto den Abfall des Dorfes entsorgt. Und auch wenn die Maleku versuchen so wenig Plastik wie möglich in ihr Gebiet zu bringen, ist ein kompletter Verzicht nur schwer möglich.

- Wir haben uns die letzten Wochen intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und versucht Strategien zu entwickeln, um Plastikabfälle zu recyceln. Daraus resultierten die ersten Versuche ein Bambusgestell zu bauen und zerschnittene, mit Erde gefüllte Plastikflaschen daran anzunageln. Diese sollen künftig einen Platz bieten, um Samen zum Keimen zu bringen.

„Die Schmetterling-Station"

In einem weiteren Gestell aus Bambus haben wir Blumen angepflanzt. Diese locken Schmetterlinge und zahlreiche weitere Insektenarten an.



Reife Bananen - Die Leibspeise der Vögel

Auf der Spur des Pumas

Eines Abends haben wir das Glück auf der Finca bei Dämmerung ein Pumaweibchen mit seinem Nachwuchs zu sehen. Die beiden laufen am Flussbett entlang, verschwinden jedoch schnell im Wald als sie uns sehen. Wer sich wohl mehr erschreckt hat?
Von den beiden können wir leider nur die Spuren festhalten. Hoffentlich ändert sich das mit den Wildkamerafallen, die uns Ralph Scheel nächsten Monat vorbei bringt!